

Pressemitteilung

am 20.04.2020

#dauerhaftsystemrelevant

Eine Fachkräftekampagne des DBSH

Pressekontakt unter

presse@dauerhaft-systemrelevant.de

Weitere Informationen auf

www.dauerhaft-systemrelevant.de

Facebook | Instagram | Twitter

Soziale Arbeit bleibt während der Pandemie medial unsichtbar.

Für Sozialarbeiter*innen ist und bleibt sozialer Abstand keine Option. Soziale Arbeit ist dauerhaft #systemrelevant.

In der medialen und öffentlichen Darstellung über #systemrelevante Berufsgruppen und Care-Berufe, bleibt die Soziale Arbeit weitestgehend unsichtbar, obwohl sie sich mit den anderen #systemrelevanten Care-Berufsgruppen ähnliche strukturelle Schwierigkeiten teilt. Wir fordern hinzusehen!

Arbeitsbedingungen waren für Sozialarbeiter*innen ohne Pandemiekrise bereits teilweise sehr prekär. Es herrschen gravierende Missstände, wie chronische Unterbesetzung, fehlende materielle Ressourcen sowie schlechte Entlohnung. In Krisenzeiten ist der Arbeitseinsatz für Fachkräfte nun noch höher, doch die Mittel sind gering und werden darüber hinaus aktuell sogar reduziert!

Für Sozialarbeiter*innen ist und bleibt sozialer Abstand keine Option! Adressat*innen, wie bspw. Senior*innen oder Menschen mit Behinderungen sind teilweise stark isoliert. In stationären Einrichtungen, z.B. in der Kinder- und Jugendhilfe, der Wohnungslosenhilfe oder der Arbeit mit Geflüchteten ist die Situation besonders kritisch. Die Zustände in Massenunterbringungen sind nun problematischer denn je. Bereits bestehende Notlagen verschärfen sich aktuell massiv.

Diese Missstände müssen aktuell weitestgehend von Sozialarbeiter*innen aufgefangen und abgewendet werden. Es benötigt schnelle und tragfähige Pandemie-Konzepte, die „Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession“ als Prämisse und als oberste Priorität setzen!

Die ausführliche Stellungnahme finden Sie [hier](#).